

Kanzlerkandidatur

Beitrag von „Kalle29“ vom 20. Juli 2021 10:05

Zitat von Tommi

Und ja, was Europa oder Deutschland an Öl nicht mehr importiert, lassen die Scheichs ja nicht in der Erde. Die Grünen glauben immer, dass das Öl das wir sparen, auch nicht verfeuert werden würde. In der Realität würde ein Absatzeinbruch aus Europa den Rohölpreis massiv fallen lassen, wodurch andere Nachfrageländer billiger importieren können. Im Umkehrschluss würden wir den Amerikanern ihr Öl rabattieren. Nennt sich grünes Paradoxon. Gibt glaube ich ein Buch dazu von Hans Werner Sinn. Zumal du doch nicht wirklich glaubst, dass die Scheichs ihre Umsatzverluste aus Europa einfach zum Wohl des Klimas hinnehmen würden. Die buddeln ja aus Angst vor baldigem Nachfragestop sowieso grad so viel aus wie geht.

Diese Verkettungen kann man halt nicht einfach wegwischen und dass du polemisch mit Niger um die Ecke kommst, zeigt mir auch dass dir die Argumente dort fehlen.

Auch die Amis müssten erstmal Möglichkeiten finden, diese Mehrmenge an Öl zu verbrauchen. Hier fehlen keine Argumente, sondern einfach die Anwendung von hohen Mengen Öl. Der Ami fährt ja dann nicht 10 Runden mehr um den Block, nur weil er es kann und die Industrie, die Öl benötigt, kann ihre Produktionsmenge nicht unbegrenzt erhöhen. Herr Sinn ist für mich aus vielerlei Hinsicht kein Mensch, der eine fundierte, fachliche Meinung zu Tage bringt. Das du ihn anbringst, zeigt mir, dass dir Argumente fehlen 😊

Zitat von Tommi

Das heißt die Frage, ob man wirklich etwas mit Politik in Deutschland verändern kann, ist eigentlich eine zentrale Frage.

Es bleibt dabei - du ignorierst, dass die EU Maßnahmen trifft. Aber auch so finde ich dein Argument einfach nur schwach. Wenn andere sich scheiße verhalten, rechtfertigt das mein (weniger beschissenes) Verhalten kein Stück.

Zitat von Tommi

Auch lustig finde ich immer, dass wenn man berechtigte Kritik an Umsetzungsplänen zum Klimaschutz übt, gewisse Leute schnell mit Sprüchen kommen wie "ja du willst ja nichts ändern". Da frage ich mich immer: "Was soll ich denn ändern?". Ich bin sicher

nicht arm, aber ich esse ab und zu ein Stück Fleisch, fahre einmal im Jahr in die Berge, Fahre möglichst wenig mit dem Auto um Geld zu sparen. So wie die meisten Deutschen sicher. Also diese Vorstellung des bösen Deutschen, der pro Woche 3 Rinder futtert, 5 Kreuzfahrten macht und mitm SUV zum Nachbarn fährt, ist sicher nützlich für eine Klimadebatte, dürfte in der Realität eher selten zutreffen. Und was soll ich jetzt genau dann ändern? Zwangs-Vegetarier? Urlaub nur noch auf Balkonien? Mit dem Fahrrad 100km zur Mutter fahren?`

Der durchschnittliche Deutsche erzeugt pro Kopf 9 Tonnen CO2 - da sind Menschen wie du drin, die eher die Regel sind und Menschen wie von dir beschrieben, die eher die Ausnahme sind und Menschen, die weniger als du erzeugen. 9 Tonnen, wenn das Ziel gegen 0 gegen muss. Da siehst du, dass du noch viel ändern musst.

Ich frage mich immer, was deine Alternative ist - und das wäre eine Frage, die ich gerne mal beantwortet haben möchte. Wenn wir so weiter machen oder nur wenig reduzieren, wird sich das Klima hier massiv verändern. Was ist also deine Alternative zur massiven Veränderung der Gesellschaft?

(Das Flüchtlingsthema lass ich mal weg: Menschen, die glauben, dass Flüchtlinge absichtlich in ein Land gehen, wo sie gefoltert werden können, haben jeglichen moralischen Kompass verloren - sorry!)